

Amt für Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung und Landwirtschaft (AVLL)

Kongress: Effektiver Brandschutz in der Nutztierhaltung 2023

Brand einer Schweinezuchtanlage am 25. Juli 2022—im Rahmen einer Großschadenslage

Herr Paul Burigk
amtlicher Tierarzt
Tierseuchenbekämpfung, Tiergesundheit

Seddin, 28.03.2023

Amt für Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung und Landwirtschaft

Gliederung

1. Die Anlage und der Betrieb in Zahlen
2. Zusammenarbeit AVLL und Landwirtschaftlicher Betrieb
 - 2.1 Kontaktaufnahme
 - 2.2 Schnittstelle Verwaltungsstab
 - 2.3 Lagebildänderung
3. Übergriff der Flammen auf Stallgebäude
4. Maßnahmen im Vollbrand
5. Aufgabenwahrnehmung der amtlichen Tierärzte
6. Lagebild

1. Die Anlage und der Betrieb in Zahlen

- Sauenzuchtanlage in Kölsa mit 2000 Sauen
- Feldbau mit 1100 ha Ackerbau, Anbau von Getreide und Mais
- Betriebsleiter: Thomas Böhm
- 22 Mitarbeiter



- Ferkelaufzuchtanlage mit 11000 Aufzuchtplätzen für Ferkel und 480 Plätzen für die Jungsauenaufzucht in Rehfeld



2. Zusammenarbeit AVLL und Landwirtschaftlicher Betrieb

2.1 Kontaktaufnahme

- Anruf vom Betriebsleiter Herr Böhm: ca. 14:30 Uhr,, Brandgeschehen im Bereich Rehfeld“
- AVLL: Informationsaustausch mit dem Betriebsleiter
Kontrolle Flatdeck
 - Was passiert, wenn Lüftung Rauchgase in den Stall zieht?
 - Lüftung anlassen oder ausschalten?
 - Luft in den Ställen in Ordnung
 - Sauenzuchtanlage nicht in Gefahr – scheinbar
- weitere Entwicklung sorgfältig beobachten!
- telefonischer Kontakt bei Veränderung der Lage!

2. Zusammenarbeit AVLL und Landwirtschaftlicher Betrieb

Hintergrund: 25. Juli 2022

- Brandausbruch gegen 13.30 Uhr in einem Waldgebiet mit Windkraftanlagen bei Kölsa-Rehfeld in der Stadt Falkenberg
- großflächige Ausbreitung des Feuers (rund 100 Hektar)
- Ausrufung Großschadenslage 15:20 Uhr
- Verwaltungsstab beim Landkreis hat daraufhin seine Arbeit aufgenommen

2. Zusammenarbeit AVLL und Landwirtschaftlicher Betrieb

2.2 Schnittstelle Verwaltungsstab

- Meldung durch amtlichen Tierarzt an Verwaltungsstab
- zwei große Schweinehaltungen und weitere Tierhaltungen im evtl. Gefahrenbereich
- telefonische Bereitschaft von zwei amtlichen Tierärzten für Tiergesundheit und Tierseuchenbekämpfung signalisiert
- Meldung durch Verwaltungsstab bei Lagebildänderung

2. Zusammenarbeit AVLL und Landwirtschaftlicher Betrieb

Hintergrund: 19:57 Uhr

- Evakuierung für Kölsa und Kölsa-Siedlung
- Großbrand breitet sich weiterhin dynamisch aus und ist an die Ortslagen bis auf 400m herangerückt

2. Zusammenarbeit AVLL und Landwirtschaftlicher Betrieb

2.3 Lagebildänderung

Sichtweise Herr Böhm:

- Gewitterfront,
Windrichtungswechsel
- das Feuer bewegte sich auf Kölsa
und Kölsa/Siedlung zu
- Mitarbeiterin informierte:
Glutnester überall, Angst vor
Übergriff durch starken Wind
- Mitarbeiter mit Scheibenegge und
Grubber unterwegs

Sichtweise AVLL:

- Verfolgung der Lage mittels
Pressemitteilungen und direktem
Kontakt zum Verwaltungsstab

3. Übergriff der Flammen auf Stallgebäude

Sichtweise Herr Böhm:

- um die Anlage brannte es überall
- brennende Glut wurde durch den sehr starken Wind auf Stall 10 geschleudert
- schnelle Reaktion und situatives Handeln waren gefordert

3. Übergriff der Flammen auf Stallgebäude

Maßnahmen durch den Betriebsleiter:

- Kontrolle auf Personal in der Anlage... nur die Alarmbereitschaft
- Evakuierung der Mietswohnung
- bewegliche Technik wurde gesichert
- Kontaktaufnahme zur eintreffenden Feuerwehr

3. Übergriff der Flammen auf Stallgebäude

3.1 Rettung/ Evakuierung von Schweinen

- realistisch eingeschätzt: keine wirkliche Option
- Herr Böhm: „Ich kann und werde niemanden in einen brennenden Stall schicken.“
- die Verhinderung der Ausbreitung hatte oberste Priorität

Brand/Gefahrenlage ≠ Normalität

Vergleich: normale Ausstallung/Treiben von Schweinen

- keine Zugluft, keine Bewegungen an den Stalltüren
- ins Helle treiben, aber keine Blendung
- Ruhe während der gesamten Phase des Treibens

4. Maßnahmen im Vollbrand

FFW ↔ Herr Böhm

- Angriff von zwei Seiten
- Besprechung von Besonderheiten, Vordringen in Stall, Belüftung
- Stall 1 Lüftung ausgefallen – mobile Belüftung

Gedanken....

- Versorgung der Tiere (Futter, Wasser, Lüftung)
- Ausmaß: kann der Brand gehalten werden
- Entsorgung der Kadaver
- Versicherung, Gesellschafter, Veterinäramt, QS...

5. Aufgabenwahrnehmung der amtlichen Tierärzte

AVLL ↔ Herr Böhm, FFW

Anruf: ca. 20:30 Uhr

- „Herr Burigk... meine Anlage brennt ab“ (Herr Böhm)
- sofortige Kontaktaufnahme zum Verwaltungsstab
- Erlaubnis zum Einsatz im Feld wurde erteilt
- 2 amtliche Tierärzte (Frau Wohlert, Herr Burigk)

Gedankenkarussell:

- Ausrüstung, Utensilien, Anzahl der Ställe, Anzahl der verendeten Tiere, Versorgung der Tiere, Materialbeschaffung....

5. Aufgabenwahrnehmung der amtlichen Tierärzte

Anfahrt:

- Abholung der Kollegin, vorher schon telefonischer Informationsaustausch
- Sammeln der Gedanken und Emotionen--- klarer Kopf und strukturiertes Handeln notwendig
- Eigenkontrolle Ausrüstung: Dienstausweis, FFP3 Maske, Warnweste, Schuhwerk, Taschenlampe, Telefon, Schreibzeug
- schriftlich wurden die „für uns“ wichtigen Themenkomplexe fixiert: Tiergesundheit und Tierseuchenprävention
- Anmeldung beim Verwaltungsstab → Durchfahrgenehmigung in den gesperrten Bereich (Polizei)

5. Aufgabenwahrnehmung der amtlichen Tierärzte

„ tausend Eindrücke: Dunkelheit, Blaulicht,
Scheinwerfer, brennende Wälder und
Reste von Stallgebäuden, Löscharbeiten,
viele Fahrzeuge, reges Treiben der
Feuerwehrleute...“

5. Aufgabenwahrnehmung der amtlichen Tierärzte

Ankunft: ca. 21:30 Uhr

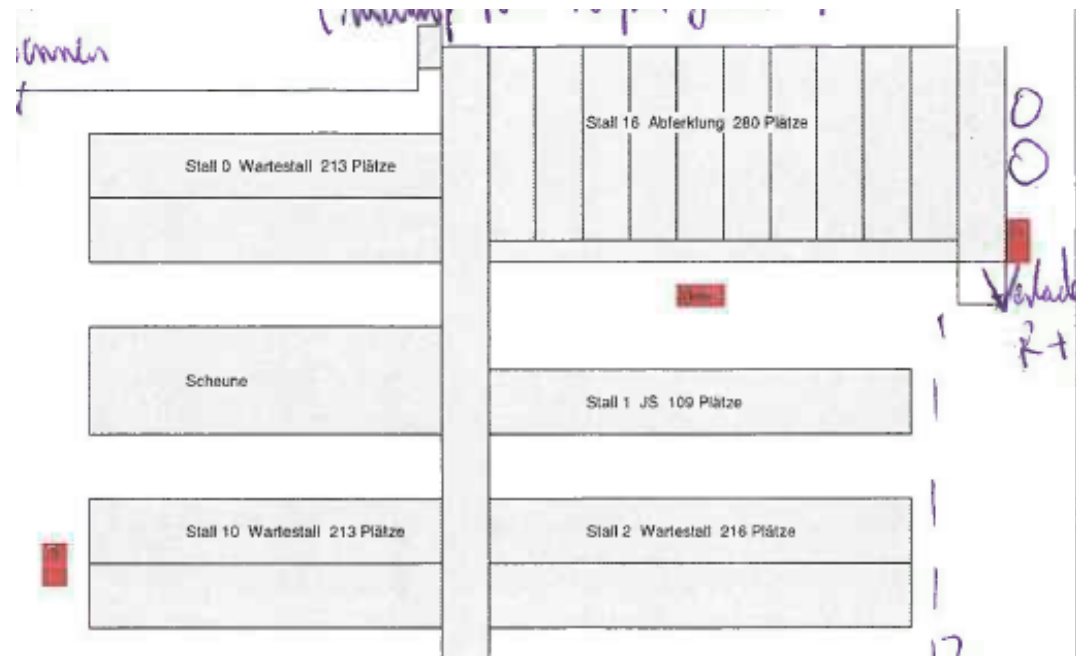
- Treffen mit Betriebsleiter und Abschnittsleiter der Feuerwehr am ELW
- Absprachen und Informationsaustausch
- schriftliche Lagebilderstellung aus amtstierärztlicher Sicht

5. Aufgabenwahrnehmung der amtlichen Tierärzte

Fragestellungen:

- Anzahl der betroffenen Ställe,
- Strom- und Wasserversorgung,
- Lüftung,
- Fütterung,
- Evakuierung,
- Nottötungen/ verendete Tiere,
- Entsorgung,
- Seuchenprävention

6. Lagebild



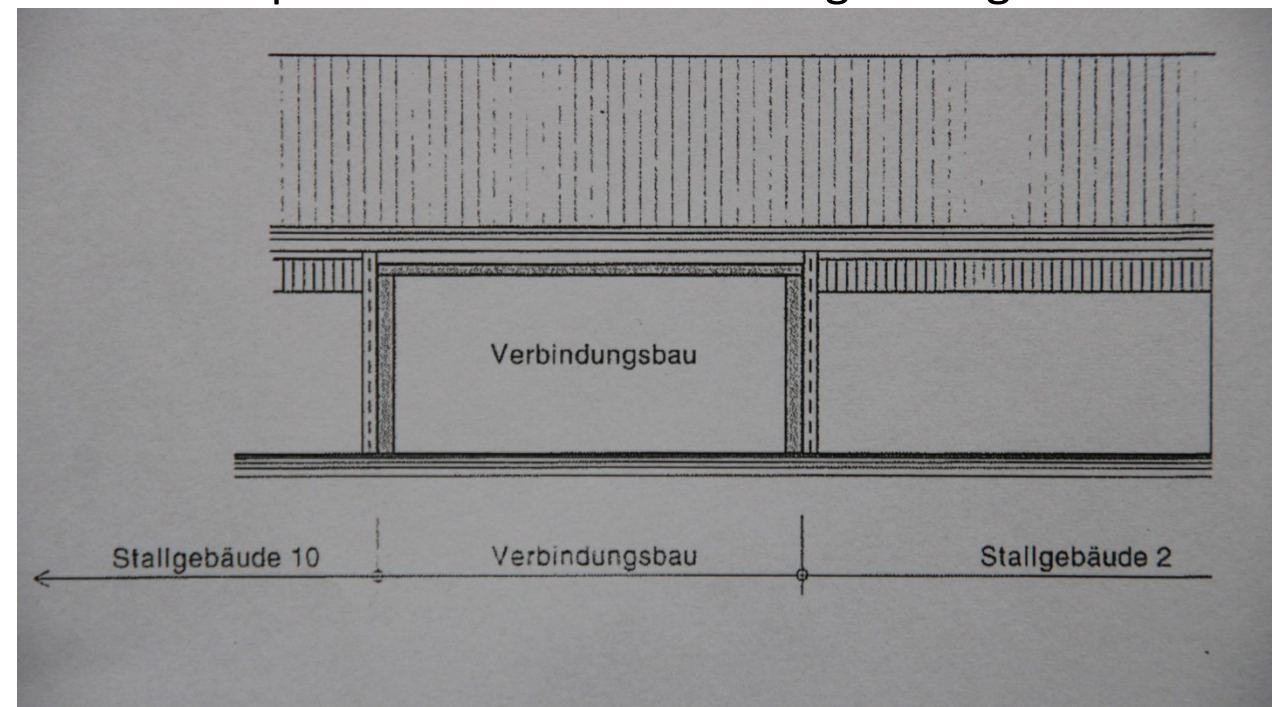
6. Lagebild

Anzahl der Ställe:

- 1 Stall niedergebrannt; weitere Ställe intakt bis auf kaputte Dachrinnen und eingeschlagene Fenster
- Anforderung Bauordnungsamt--- Statik

Strom- und Wasserversorgung:

- Wasserleitung (90mm PE) intakt
- Stromleitung intakt
- Stall 1 defekt, aus Verteilung Stall 2
- Stall 2 und 10 defekt



6. Lagebild

Fütterung:

- Futter vorhanden
- schadhafte Steuerungsleitung im Brandbereich, vorsorgliche Trennung vor weiteren Schäden
- 1100 Sauen ohne direkte Versorgung via Fütterungsleitung
- am nächsten Tag: 14 Uhr Fütterung wiederhergestellt

Lüftung:

- Stall 1 Lüftungsausfall--- mobile Entlüftung (Feuerwehr)
- restliche Lüftung: funktionierend
- Priorität: Erhaltung der Funktionsfähigkeit--- Hitze, Schadstoffe und Rauch aus den Ställen

6. Lagebild

Evakuierung:

- aufgrund der Situation des Vollbrandes innerhalb kürzester Zeit, war eine Evakuierung schwer umzusetzen
- zusätzlich erschwert durch das Verhalten von Schweinen in Stresssituationen
- die Feuerwehr konnte 14 Tiere retten
- gerettete Tiere wurden separiert und versorgt
- separierte Tiere konnten durch „Waschen“ wieder eingegliedert werden

6. Lagebild

Nottötung/ verendete Tiere:

- nach der ersten Begehung war es nicht notwendig Tiere zu erlösen
- verendete Tiere (134 Ferkel) wurden markiert und fachgerecht entsorgt (Stellung Container durch AVLL)
- am nächsten Morgen 5:30 Uhr erfolgte mit dem Betriebsleiter, ein weiterer Durchgang in den stark betroffenen Ställen (Tiergesundheit, Futter, Wasser)
- keine weiteren toten Tiere, keine Nottötungen

6. Lagebild

Entsorgung:

- Stall 2 und 10 komplett ausgebrannt
- verbrannte Tierkörper
- Asbestplatten
- Dämmstoffe
- PV-Anlage
- usw.



6. Lagebild

- nach Abschluss der Nachlöscharbeiten... riesiger Trümmerhaufen von gefährlichen Abfällen
- **Wohin? Wer? Wann?**
- gemeinsame Bemühungen (Betrieb, Versicherung, Verwaltungsstab, Landkreis, Entsorger)
- aber: bürokratischer Hürdenlauf über 28 Tage, bis die Freigabe erteilt wurde

6. Lagebild

Seuchenprävention

- „in einer Krisensituation wie in diesem Fall, wird die Seuchenprophylaxe vernachlässigt“
- der Standard kann nicht eingehalten werden
- die Verhinderung von weiteren Schäden und toten Tieren stand an 1. Stelle
- die Entsorgung der Abfälle und dem damit verbundenen Risiko des Eintrags von Erregern muss einfacher geregelt werden

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

„Ein herzliches **Danke** an die Kameraden der FFW und alle, die noch Schlimmeres verhindert haben.“ (Thomas Böhm)

Quellen:

- Herr Thomas Böhm, Anlagenleiter und Geschäftsführer Milchhof Kölsa- Rehfeld (Bild und Wort)